

# Taufurkunde gibt Details preis

350 Jahre Eisenbarth und Schlossbrauerei – Planungen zum gemeinsamen Jubiläum

**Oberviechtach/Teunz.** (zim) Für viele Oberpfälzer sind die Bierspezialitäten aus der Schlossbrauerei Fuchsberg ein Begriff. Nicht jedem ist allerdings bewusst, dass mit dem Gründungsjahr der Familienbrauerei 1663, das auf jedes Flaschenetikett neben dem Brauereiwappen gedruckt ist, auch das Geburtsjahr von Johann Andreas Eisenbarth (27. März 1663) genannt wird.

Weil 2013 mit dem 350. Jahrestag ein durchaus bedeutendes Jubiläum gefeiert werden kann, sind die Verantwortlichen des Doktor Eisenbarth Festspielvereins bereits seit längerer Zeit in Gesprächen mit der Familie Vogl. Besonders groß war die Freude bei Manfred Beer und einigen Aktiven des Vorstandsteams, als zeitgleich zu ersten Gedanken für die zwölfte Festspielsaison, Peter Vogl anfragte, ob man bei Planungen zum Festjahr nicht auch gemeinsam etwas unternehmen könnte. Mittlerweile haben sich die Überlegungen konkretisiert und bei mehreren Treffen wurden gemeinsame Aktionen bereits fest geplant.

## Schirmherr fürs Festspiel

Einen weiteren, überaus interessanten Tatbestand konnte Dr. Reiner Reisinger bei seinen Nachforschungen ausmachen. Die Beziehungen bestehen nicht nur in einem gemeinsamen Geburts-, bzw. Gründungsjahr. Vielmehr war Andreas Wilhelm von Satzenhof, ein Adliger aus jener Adelsfamilie, von der die Schlossbrauerei gegründet wurde, einer der namentlich genannten drei Taufpaten des berühmtesten Sohnes von Oberviechtach.

„Die Tatsache, dass die Taufurkunde des Johann Andreas von mehreren Paten unterzeichnet wurde, verdeut-



licht über die Möglichkeiten zur besonderen Gestaltung des gemeinsamen Jahres, zeigten sich Dr. Reiner Reisinger, Peter und Franz Vogl, Manfred Beer und Bürgermeister Heinz Weigl (von links).  
Bild: zim

licht neben einer historisch interessanten Beziehung zu den Fuchsberger Herrschaften auch den hohen Stand und die Bedeutung der Familie Eisenbarth“ erklärt Dr. Reiner Reisinger, der anhand historischer Unterlagen die interessante Verbindung näher beleuchten konnte.

Hoch erfreut zeigten sich alle Beteiligten bei einer der letzten Besprechungen, als die Familie Vogl zum Ausdruck brachte, diese historischen Zusammenhänge durch eine Übernahme der Schirmherrschaft bei dem Barockspektakel auf dem Oberviechtacher Marktplatz verdeutlichen zu wollen. Neben den Planungen zur gegenseitigen Unterstützung der Aktionen von Festspielpremiere

bis hin zur Festwoche in Fuchsberg Ende August, war man sich schnell einig, auch bestimmte Marketingmaßnahmen anzugehen.

## Süffiges Eisenbarth-Export

Braumeister Franz Vogl überlegt derzeit an einer Rezeptur für ein besonders süffiges Eisenbarth-Export. Der Festspielverein unterstützt beim Entwurf eines Jubiläumsetiketts und wird eine Sonderauflage des Programmheftes gestalten. In überaus angenehmer Atmosphäre waren alle Beteiligten überzeugt, miteinander eine besondere Saison mit gegenseitiger und nachhaltiger Bereicherung realisieren zu können.